



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Num. XII.**

**1671**

Wien / vom 28. Februarij.



**B**rieff auß Ober- vnd Bngarn vermelden/  
 daß auß Befelch des Türckische Groß-  
 Sultans vnterschiedliche an Munition  
 vnd Proviand/ auch andern Kriegs er-  
 forderlichen Nothwendigkeiten auß dem  
 Territorio Turcico selbiger Frontieren /  
 vnd Sibenburgen gegen Moscau vnd an-  
 deren Plätzen immerhin vnd continuiertlich  
 abgeführt / vnd daselbst grosse Kriegs-An-  
 stalten gemacht werden / vnd hat das gänz-  
 liche Ansehen / als ob der Krieg bey selbiger  
 Orthen eroberten Plätzen sich kräftig se-  
 hen / vnd die Türcken denen Cossackischen Rebellen versprochen vnd de-  
 clarirten Schus zubehaupten / suchen wollen. Inmittels / damit die erbli-  
 ckende Krieg-Scintillaz von der Ottomannischen Egypten desto baldter so-  
 piert / vnd außgethan werden / wird vom hiesigen Hoff-Kriegs-Rath die  
 jüngst von Ihrer Käyserl. Majest. Dero Hoff-Cammer Secretario Herrn  
 Persi außgetragene Gesandtschaft gegen Adrianopel außersten Fleisses  
 vnd zwar dergestalten getrieben / daß derselbe seine Keyß auß nächstkünff-  
 tige Wochen fortsetzen / vnd vnverlängt außbrechen solle / massen die Käy-  
 serl. Hoff-Cammer die dahin destinierte kostbare Präsenten bereits beges-  
 schafft / ermeldter Herz Persi ist mit den Käyserl. Commissarien nacher  
 Dreßburg / vmb sein bey alldorziger Commission gepflogene Camerals-  
 Expedition abzuholen / vnd vor seiner Türckischen Keyß zuüberliffern.  
 Seine Instruction an die Porten solle einzig vnd allein dahin gestellet seyn/  
 den Türckischen Sultan einer beharlichen Freund- vnd Nachbarschafft  
 disseits zuversichern / hingegen aber außführlich zurmonstriren / wie daß  
 die Bngarische Rebellen / welche vnter allerhand falsch vnd irrigen Prä-  
 terien den zwischen beyden Potentaten auffgerichteten nachbarlichen Frie-  
 den / durch Einstreuung viler nichtigen Versprechungen in eine offne  
 Ruptur vnd Feindschafft zuverkehren / suchen / völlig prosternirt / vnd cli-  
 manirt werden möge. Die wegen der von Ihrer Käyserl. Majest. an den  
 Für

W

Für

Fürsten Ragozyn zu Ablöschung seiner / wider Allerhöchstgedachte Majest. bey vorigen Ungarischen moribus entstandene vnd begangene Irregularität begehrtten Summa Geldts angestellte Commission / hat sich nach vilfältigen Sessionen geendet / vnd die Sach dergestaltten beygelegt worden / daß ermeldter Fürst zu Erhaltung eines Kayserl. General-Pendons 400000. fl. vnd zwar alsobalden 150000. baar erlegen / den auff das Gut Trentschin habenden Pfand-Schilling Ilicshasi jure hypothecæ dargeliehene 60000. Ducaten zu Ihrer Kayserl. Majest. völligen Disposition cediren / vnd überantworten / den übrigen Rest solches Geldts aber an Mutation vnd Getreid gut machen / vnd neben disen 500. Mann der in Ober Ungarn vertheiltten teutschen Guarnison mit eygenem Kosten verpflegen vnd vnterhalten solle. Obwolen letztere von dem Herrn Grafen von Windisch-Gras anhero datierte Schreiben vermelden / daß willen Ihre Königl. Majest. in Frankreich gegen dem Herzogen Carl in etwas linder sich erzeigen / vnd derowegen Vorhabens sich nacher Paris zuverfügen / vnd vor dem Königl. Thron zusubmittiren / so zweiffelt man dannoch / daß noch dermalen die Lothringische Cour Souveraine / vnd Chambre de Finances zu Nancy / auch die davon dependirende Vnter-Gerichte aller Jurisdiction entblösset / vnd dem Französischen Parlament zu Metz gänzlich incorporirt vnd vntergehen worden / ermeldter Herzog nimmermehr restituirt / noch ihme das Herzogthumb widerumb eingeräumt werden dürffte.

Eölln vom 1. Martij.

Allhier beruhet es noch in vorigem Stand / vnd ist man mit so sehr vor den Franzosen / als vor den Wänsterischen Völkern in Sorgen / welche letztere wie man sagt / in Ehr- Eöllnische Dienst treten / vnd dise Statt angreifen sollen / wo gegen man sich aber zu allem möglichsten Widerstand rüffet / massen hiesige Burger schaffe num in 45. Compagnien von 350. bis in 500. eingetheilt / vnd noch ein Regiment junger Purtsch auffgerichtet worden / vnd soll auch ein Regiment von 1000. braver Soldaten geworben werden. Indessen seyn alle Gassen mit Ketten versperrt.

Paris vom 22. Februarij.

Unser König ist nit mehr entschlossen / bevorstehenden Frühling die Holländer zubekriegen / laßt aber nichts desto weniger die Werbungen im ganzen Königreich eyfferig continuiren. Der Herz Graf von Windisch-Gras hat den Turnier / welchen er ohnlängsten an Rom. Kayserl. Majest. abgehen

abgehn lassen / widerumb empfangen / vnd darauff den 16. diß bey dem König zu Versailles zur Audiens gewesen / der Herr Cerius ist nacher Teutschland verreyßt / im Namen des Königs einige Sachen daselbst zu tractiren. Es haben sich etliche Tag hero vil Französische Reformirte Officiere vnd Edelkith durch Herrn Louvois bey Ihrer Majest. vmb Vergünstigung anhalten lassen / nacher Dennemarck zureyßen / vnd bey selbigem König in Kriegs-Diensten sich einlassen / Ihre Majest. haben noch nichts resolviren wollen.

Wetz vom 28. Februarij.

Man redet vil vom Aufbruch der Königl. Französichen Völkern auß Lothringen / welcher inner wenig Tagen geschehen solle / weilen der Herr Marschall von Erqui von den Inwohnern dises Lands begehrt / 4000. Rühe herbey zuschaffen / welche der Armee vnter einer Convoy von 300. Mann nachfolgen sollen / der Herr Charuel fordert indessen im Namen des Königs von allen Hauptleuthen vnd Zoll-Einnemmern des gansen Herzogthumbs Lothringen Rechnung / vnd hiesiges Parlament hat vier Herren vnd so vil Notarios ernennet / vom gansen Land im Namen des Königs die Huldigung anzunehmen.

Hamburg vom 28. Februarij.

Im Königreich Schweden wird fast aller Drithen geworben / des gleichen soll auch existens im Stifte Bremen die Trommel gerührt werden / nicht weniger werden alle Kriegs-Schiff / ja auch die in vilen Jahren nicht gebraucht worden / außgerüst / ob nun solches der Cron Spanien vnd denen Holländern / Krafft der geschlossnen Bündnuß zum besten / oder auß ein Vorhaben wider Dennemarck beschicht / wird die Zeit geben.

Die Werbungen vor die Braunschweig-Lüneburgische Fürsten werden zwar allhier noch fortgesetzt / aber mit schlechtem Zulauff / dann der Herzog von Sachsen Lawenburg nimbt in seinem Land über die zusammen geworbne 4. Regimenter zu Fuß / noch 12. Compagnien Reuter an / wohin sich auch die meiste dienstsuchende Knecht begeben.

Ein anders auß Edln vom 2. Martij.

Auß der Statt Münster wird folgendts geschriben / allhier geht es wun- derlich durcheinander / vnd weißt man sich ganz nicht in die Tractaten zu schicken / in deme man bald versichert / daß der Frid gemacht / vnd Hörter vacuirt seye / vnd daß die übrige Streitigkeiten zu Hervorden solten ge-  
endig

endige werden/ bald aber wird berichtet/ daß man andere Mittel er greiffen  
müßte/ bald kombt ein Curzier/ welcher vom Bischoff eine categorische Res-  
solution begehrt / vnterdeßsen hat man vor wenig Tagen die Besatzung  
in Hörter noch mit 200. Mann verstärkt/ also daß nunmehr 2200. Mann  
dasselbst ligen/ vnd noch 10. Stück Geschüs auff die Wähl geführt.

Ein anders auß Wien/ vom 4. Marij.

Die Starobergische Kerrouten/ so verwichnen Sonnabend auß Ober-  
Oesterreich anhero gelanget/ seyn ferners mit deren Abreyß zu Wasser  
nach Lockay passirt. Es wird verläutet/ als ob bemeldte Vestung Lockay/  
weilen selbe von keiner sonderlichen Fortezza / sondern nur mit dem vmb-  
fließenden Wasser vmbgeben/ mit der Zeit cassirt werden dörfte. Gestern  
ist der Käyserl. zu ferer Confirmierung des Friedens vnd Sicherheit diser  
Erblanden nach Türczey abgeordneter Internuntius mit 20. Persohnen  
zu Wasser auffgebrochen/ vnd sein erstes Nachtlager in dem grünen Lust-  
haus genommen/ derselbe hat in seiner fortsetzender Keyß in Befelch / sich  
zu Ofen bey dem Bezier vnd Bassen zu Wais/ Terneswar/ Pelgrad/  
vnd dergleichen Orthen Curialia vnd Bisiten abzulegen / dargegen wird  
mit dem anhero kommenden Internuntio an gewöhnlichem Gränz-Orth  
die Abwechslung beschehen. Ober Verhör der Arrestirten in der Leopolds-  
Statt / vnd gewesste Palatinusin Fürstin Wesselinin hat die angeordnete  
Commission zu Presburg ihren Anfang genommen / worbey noch wenig  
vonden Ober-Bngarn Citirten sich eingefunden.

Benedig vom 6. Marij.

Brieff von Constantinopel berichten/ daß der Groß-Türk den Bot-  
schafter seiner Zeughäuser nacher Adrianopel zu sich beruffen / vnd sich von  
ihme informirt/ wie vil Schiff vnd Galeeren zu einem Krieg in Dercis-  
schafft wären/ worauff diser ihme geantwortet hätte/ daß deren genug bey-  
handen/ Galcotten vnd Sclaven aber hätte die Pest bis auff etliche wenig  
alles auffgeriben. Vnd Brieff von Malta berichten / daß in selbiger Ins-  
sul ein Griechischer Ingenieur entdeckt worden / welcher die Bevestigung  
selbiger Insul abgerissen / der hat bekennet / daß er vom Groß-Bezier dar-  
hin gesandt worden/ vnd seines gleichen noch 2. vnter wegs seyen.

E N D E.

*manche Qual end.*